

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

39.

Mittwoch, den 14. Mai 1913.

23. Jahrgang.

Die fällig gewordenen

Staats- und Gemeinde-Steuern

betreffend bis zum

15. dieses Monats

Bretinig, am 6. Mai 1913.

Der Gemeindevorstand Pehold.

Die Gemeinde beabsichtigt, noch

Stellvertreter für die Leichenträger

Sucher hierfür wollen sich bis zum 20. d. M. im Gemeindeamte melden.
Bretinig, den 8. Mai 1913.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Dr. Schöne vorgenommen wird, erfolgt

1. für die impfsichtigen Kinder, welche im Jahre 1912 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,
Mittwoch den 21. Mai dieses Jahres,
von vorm. 1/2 10 Uhr an

im Gasthof „zum Anker“ (1 Treppe).

2. an demselben Tage von vorm. 1/2 11 Uhr an im genannten Gasthause für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a) welche im Jahre 1912 ohne Erfolg geimpft, sowie b) die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

Der Impfrevisions-Termin ist auf
Mittwoch den 28. Mai dieses Jahres

festgesetzt und zwar
für die Erstimpfungen von vorm. 1/2 10 Uhr an,
für die Schulkinder von vorm. 1/2 11 Uhr an

im Impfstofale.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich aufhaltenden impfsichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14 Absatz 2 des Impfgesetzes, wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur oben angezeigten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Bretinig, am 6. Mai 1913.

Der Gemeindevorstand Pehold.

Neueste Nachrichten.

Heißbulgarische Zusammenstöße.
In Sofia, 12. Mai. Vor wenigen Tagen wurde eine halbe bulgarische Kompanie griechischen Truppen in der Nähe von Kerkira angegriffen. Der Fall wurde aber nicht bestritten, daß der Kommandeur der griechischen Truppen alle Schuld auf sich nahm. Man kam es wiederum in der Nähe des Olympos zu einem Zusammenstoß zwischen Griechen und Bulgaren. Die Griechen erlitten auf ihre Verbündeten das Feuer, die Bulgaren aber legten sich zur Wehr und es kam, wie eine Ruitermeldung besagt, 70 Tote und 50 Verwundete.

Derbottes und Säcker.
Bretinig. Bei der am 2. Mai hier vorgenommenen Arbeiterzählung wurden 11 Arbeiter und Arbeiterinnen gezählt und über 21 Jahre: 196 männliche und 151 weibliche Personen, von 16—21 Jahren: 30 männliche und 80 weibliche, von 14—16 Jahren: 13 männliche und 11 weibliche, unter 14 Jahren: 13 männliche und 2 weibliche Personen. Außerdem wurden noch 49 Angestellte gezählt.

Wormanns erste Umkreisung.
Der Deutsche Reichstag mit der Kaiserin, die Pfingstfeiertage nachmittags erschienen Wormann mit einem Begleiter, von Wormann, in unserem Orte. Er führte einen kleinen schwarzen Pferd fortbewegt.

Es handelt sich um eine Witte in Höhe von 10000 Mark, welche dahin geht, Herr Wormann sich verpflichtet, in anderthalb Jahren eine Reise zu Fuß rund um Deutschland auszuführen. Am 9. Januar 1912 er von Düsseldorf aus den Marsch an, am 9. September d. J. muß die Wanderung nach Schleswig-Holstein, weiter durch den Nordsee nach den russischen und her nach den östlichen Grenzorten, bei denen betrat Wormann wieder deutsches Gebiet. Anfanglich gebrauchte er 17 Begleiter, nur noch einer stand hielt, sodas er sich Anschaffung eines Pferdes entschließen. Er Herr Wormann am Ziele anlangt, zu berühren. Der Erlös von Ansichtskarten dient ihm zur Bekleidung seines Unterhaltes. Wormann ist ein Einno-

veraner, 45 Jahre alt und von Beruf Rechnungsführer.
Bretinig. Die Sammlung für eine Nationalspende zum Kaiserjubiläum hat hier selbst 106,20 Mk., in Hauswalde 12,30 Mk. ergeben.

Königs Geburtstag tanzfrei. Die Saalinhhaber erhalten für Königs Geburtstag auf Ansuchen Genehmigung zur Billmusik, ohne daß dieser Tag als Tanzsonntag angerechnet wird.

Großröhrsdorf. Am 2. Pfingstfeiertage hielt Herr Pastor Krause vor über 1000 Andächtigen seine Abschiedspredigt. Herr Krause verläßt nächste Woche unsern Ort, um sodann das Amt eines Seelforgers in Mittelsayda i. Erzg. anzutreten. Der Scheidende erfreut sich großer Beliebtheit beim Publikum.

Hauswalde. Am Donnerstag nachmittags wurde beim Wirtschaftsbeführer Herrn Dpitz hier selbst ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei dem Diebe drei Sparkassenbücher in die Hände fielen. Die Sparkassenbücher hat der Spitzbube wieder an den Beschlagnahmten zurückgegeben, nachdem er zuvor aus einem derselben 200 Mark bei der Großröhrsdorfer Sparkasse abgehoben hatte. Wie wir hören, ist ein gewisser F. aus Röderbunn in Dresden, wohn er geflüchtet sein soll, verhaftet worden.

Pulsitz. (Vom Amtsgericht.) Vom 19. Mai 1913 an ist der hiesige Rechtsanwalt Herr Referendar Dr. Steinbeck zur Fortsetzung des Vorbereitungsdienstes an das königliche Amtsgericht Ramens versetzt worden. Herr Referendar Hartmann tritt nach abgeleiteter militärischer Übung seinen Dienst als Amtsanwalt von da ab hier wieder an. — Weiter ist vom 30. Juni d. J. ab der hiesige Gerichtsschreiber Herr Aktuar Dörfel an das königliche Amtsgericht Zwickau versetzt worden. An seine Stelle tritt der beim königlichen Amtsgericht Leipzig beschäftigte Herr Expedient Virus.

Bischowsweirba. (Jahrhundertfeier und Heimatfest.) Unsere Stadt rüht sich zu ihrer Jahrhundertfeier der Freiheitskriege, zu der sie ganz besonders bejubelt ist; war doch die Stadt jahrelang der Schauplatz kriegerischer Ereignisse und der Plünderung durch die Franzosen ausgefetzt, die die Eindringlinge der ganzen Stadt herbeiführten. Im Mittelpunkt der vaterländischen Festtage, zu denen der Festauschuß mit Bürgermeister Hagemann an der Spitze: alle Bewohner der benachbarten Umdesteile, insonderheit alle Bischowsweirba, zu einem Heimatfest eingeladen hat, stehen ein

Festzug und ein abendvolles Festspiel. Der Festzug stellt die Rückkehr und den Einzug sächsischer Truppen aus dem Befreiungskriege vor, empfangen und geleitet von den Behörden, Gilden und Bürgern. Er gliedert sich in fünf Abteilungen. Die erste Abteilung wird von Husaren, die zweite und vierte von Infanterie in historischen Uniformen, die dritte von Bürgern in altbürgerlicher Tracht, die fünfte von Kindern eröffnet. Ehrenjungfrauen schreiten in den ersten vier Abteilungen hinter den Kriegern. Weiter sind in die fünf Abteilungen eingereiht: Generalkab, Infanterie der Regimenter Prinz Maximilian, Prinz Anton, König, Prinz Friedrich August, Bürgerveteran, wendische-Dienstreiter, Kaufmannschaft mit Frachtwagen, Veteranen, Turner, Zigeuner, die Gesellschaft Bischofsweirba in Dresden, eine königlich sächsische Gyrkapost, der Festwagen der Stadt mit der Stadträtin, der Wagen des Friedens, der Wagen des Gefanges, Marktlenderwagen, Kranken- und Munitionswagen, das Gewerbe im Schutze Germanias, fahrende Schüler, Jung-Deutschland. Stadtbaumeister Klemm hat mit viel Verständnis und Feingefühl den Festzug entworfen. Er ist für Sonntag den 22. Juni geplant. Bereits eine Woche vorher wird nahezu allabendlich das Festspiel „Am Stadt und Krone“ von Georg Irngang aufgeführt.

Über das Stadttheater in Baugzen ist von den im Kartell vereinigten Organisationen (Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, Österreichischer Bühnenverein, Allgemeiner Deutscher Chorsängerverband, Österreichisch-Ungarischer Musikerverband und Ballet-Union) die Sperre verhängt worden; das heißt, daß kein Künstler, der einem dieser Verbände angehört, ein Engagement bei dem Baugner Stadttheater annehmen darf.

Eine Veteranin aus dem Kriege 1870/71, die Ehefrau des pensionierten Weihenwärters Anton Klein in Zittau, konnte am 12. Mai ihren 70. Geburtstag feiern. Sie ist Inhaberin des Verdienstkreuzes, das ihr für hervorragende Leistungen in der Krankenschwester-Verwundeter-Krieger im Feldzuge 1870/71 verliehen worden ist.

Dresden, 9. Mai. In Friedrichstädter Krankenhaus entwendeten in der Nacht zum Mittwoch drei weibliche Kranke einer anderen Kranken einen größeren Geldbetrag und entflohen darauf aus der Anstalt. Am Freitag

wurden zwei von ihnen bei Moritzburg von Gendarmen verhaftet.

Uebigau, 9. Mai. In der hiesigen Schiffswerft und Maschinenfabrik wurde der Eisenreißer Ernst Andrich von einem umstürzenden eisernen Träger so schwer verletzt, daß er bald darauf im Friedrichstädter Krankenhaus verstarb.

Meißen, 23. Mai. Ein Liebespaar wurde am Pfingstsonntag im Stadtpark erhängt aufgefunden. Die Tote sind der hiesige 23-jährige Köpfer Thiel und die gleichaltrige Martha Unger aus Großenhain. Thiel hatte die Unger hier zum Tischler kennen gelernt und ein Liebesverhältnis mit ihr angeknüpft, obwohl er Frau und 6 Kinder hatte. Als die Unger dies erfuhr und die Folgen des Verhältnisses sich einstellten, beschloß sie zu sterben. Das Schuloberricht mag auch Thiel veranlaßt haben, mit in den Tod zu gehen.

Ein deutscher Turner aus Zeulenroda, namens Franz Kanis, folgte vor einigen Monaten dem Rufe eines Freundes und siedelte nach den Vereinigten Staaten Amerikas über. Er hat dort die deutsche Turnerei zu hohem Ansehen gebracht. Bei dem Meisterschaftsturnen am 19. April in Newyork besetzte er den langjährigsten Meisterschaftsturner Paul Krimmel dort mit 4 1/2 Punkten. Unser Landsmann hat jetzt die Ehre, sich Meisterschaftsturner von Amerika nennen zu dürfen. Er errang außerdem zwei 1. und zwei 2. Preise und wurde mit 2 goldenen und 2 silbernen Medaillen im Gesamtwert von 100 Dollar ausgezeichnet.

Chemnitz. Daß eine Braut eine Hochzeitsreise gewinnt, ist gewiß eine Seltenheit. Dieses Glück wurde einer in der Friedrichstraße hier wohnhaften jungen Dame zuteil, die in der Beziehung der Tochter der Hof- und Haushaltungsschule den 2. Hauptgewinn erzielte, der bekanntlich in einer freien Seereise besteht. Da die betreffende junge Dame am Tage nach dem Bekanntwerden der Gewinne an der Seite ihres Bräutigams zum Traualtar schritt, so kann das junge Paar dank Fortunas Guld jedenfalls eine schönere Hochzeitsreise unternehmen, als es ihm sonst möglich gewesen wäre.

17000 Turner werden in Leipzig beim 12. Deutschen Turnfest zu den allgemeinen Freiübungen antreten. Mehr können daran nicht teilnehmen, weil der Platz nicht weiter reicht.